

# «Schopf» wird Place to be im Herzen Albisriedens

**Vernetzen** Treffpunkt, Veranstaltungsort, Denkraum, Wohnzimmer: Der Verein Hochneun eröffnet den «Schopf» im Albisrieder Dörfli. **ZW**

Das Pendel schwingt zurück: von der globalisierten Welt zurück ins Kleinräumige, Übersichtliche, Erfassbare, Fühlbare, ins Lokale. Getreu dem Gedanken des Schriftstellers Eduardo Galeano: «Viele kleine Leute an kleinen Orten, die kleine Dinge tun, können die Welt verändern.»

Der Verein Hochneun hat sich zum Ziel gesetzt, die Welt von Albisrieden ein wenig zu verändern. Eine ziemlich grosse Welt: Mit über 21 000 Einwohnern ist Albisrieden grösser als die Stadt Aarau. Jetzt hat der junge Quartierverein eine Gelegenheit wortwörtlich beim Schopf gepackt: Am 6. Mai wird der «Schopf» feierlich eröffnet – mit Speis, Trank und Musik.

## Wohnzimmer und Bühne

Der «Schopf» ist der ehemalige Wagenschopf des Bauernhauses aus dem Jahr 1539, an der Ecke Albisrieder- und Altstetterstrasse, mitten im Albisrieder Dörfli, vor drei Jahren sorgfältig restauriert und nun vom Verein Hochneun liebevoll eingerichtet.

Von Mittwoch bis Freitag ist der «Schopf» tagsüber geöffnet zum Verweilen, Kaffee- und Teetrinken, zum Sein. Ein gemütlicher Ort, ein erweitertes Wohnzimmer, wo man sich trifft, sich austauscht oder auch einfach in Ruhe ein Buch lesen kann. Abends und samstags gibts regelmässige Veranstaltungen. Kurz,



**Ein offenes Tor für offene Geister. Der Vorstand von Hochneun freut sich auf den «Schopf» (v.l.): Caroline Gimpel-Menzl, Michael Korner, Ute Schweizerhof, Ruth Grünenfelder, Martina Wyrtsch und Ralf Schlatter.** *Bild: PD*

der «Schopf» wird zum Treffpunkt und zum Veranstaltungsort für kleine, nicht kommerzielle Kulturevents für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers. Und alle sind sie herzlich eingeladen, mitzutun, ihre Ideen einzubringen und selbst Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.

## Gebündelte Kräfte

Betrieben wird der «Schopf» vom Verein Hochneun. Gegründet haben ihn engagierte Bewohnerinnen von Albisrieden Ende 2014, mit dem Ziel, das Quartierleben

aktiv zu gestalten, Menschen zu vernetzen, Projekte zu verwirklichen, für eine nachhaltige und zukunftsfähige Lebenswelt vor der eigenen Haustür.

Vieles hat der Verein seither veranstaltet und bewegt, vom Urban-Gardening-Workshop über den offenen Bücherschrank bis zur beliebten Rakete-Bar im GZ Bachwiesen. «Wir hatten aber immer schon den Wunsch, einen Treffpunkt zu haben, an dem sich die Kräfte und Ideen bündeln können», sagt Martina Wyrtsch vom Hochneun-Vorstand. «Der «Schopf» ist dafür geradezu ideal.»